

Grebenstein (Landkreis Kassel)			
1	Einwohner	Verwaltung	
4	Ortsteile	0	Mitarbeiter zuzügl. 0 in Eigenbetrieben
		Einrichtungen in kommunaler Trägerschaft	
66 km	Straßennetz	3	Kindergärten mit 250 Plätzen
Eigenbetriebe für		1	Jugendzentrum 0 Seniorenheime
über Landkreis Abfall		1	Stadthalle 5 Bürgerhäuser
Zweckverband für		1	Freibad 0 Hallenbäder
Privatisierung		1	Sporthalle 5 Sportplätze
Eigengesellschaft für		1	Museum 0 Theater

Einnahmen VWH

Ausgaben VWH

1%

1%

keine Antwort

■ Steuern	■ Gebühren
■ vom VMH	■ Schlüsselzuwsg.
■ übrige Einnahmen	

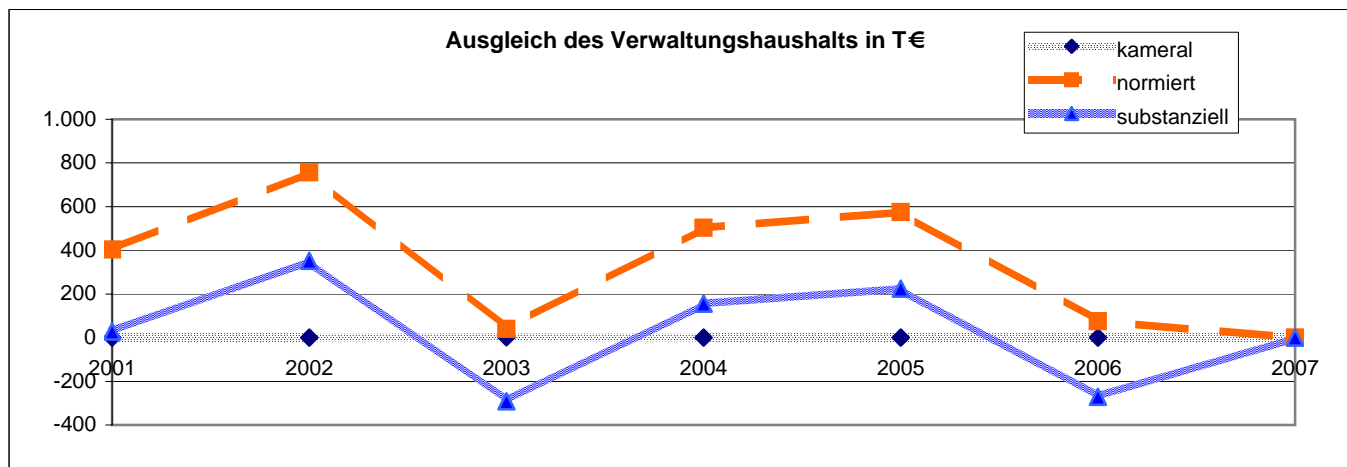
■ Personal	■ sächl.Verw./ Betriebsaufwand
■ Zuweisungen	■ Gewerbesteuerumlage
■ Umlagen	■ zum VMH
■ übrige Ausgaben	

* Das Gesamtdefizit drückt die Lücke zwischen allen Einnahmen und allen Ausgaben des Gesamthaushalts aus. Dabei sind Kredite und Kassenkredite nicht berücksichtigt.

** Die Gesamtschulden sind die Schulden des Kernhaushalts, der Sondervermögen (Eigenbetriebe), Eigengesellschaften und Zweckverbände sowie die notwendigen Kassenkredite

Ausgleich des Verwaltungshaushalts		Rechnungsergebnisse						Planansätze		Summe
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €								
Einwohner	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007		
		6.230	6.181	6.189	6.149	6.130	6.130			
Einn. VWH	HG 0 bis HG 2	8.074	8.481	7.557	7.816	7.741	7.639		47.307	
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	8.074	8.481	7.556	7.816	7.741	7.639		47.306	
Defizit kameral ¹		0	0	2	0	0	0		2	
davon Altdefizit	892	0	0	0	0	0	0			
strukturelles Defizit ²		0	0	0	0	0	0			
Zuführung zum VMH	86	500	846	149	577	669	222		2.962	
Zuführung zum VWH	90	0	0	0	0	0	0		0	
Nettozuführung zum VMH		500	846	149	577	669	222		2.962	
ordentliche Tilgung	97 ohne 978	97	90	79	43	44	56			
Kreditbeschaffungskosten	990	0	0	30	30	50	90			
Pflichtzuführung zum VMH		97	90	109	73	94	146		611	
Zuführung hinreichend(+)/zu gering(-)		403	756	39	503	574	75		2.351	
normiertes Defizit(-)/freie Spitze(+)³		403	756	39	503	574	75		2.351	
notw. freie Spitze zum Substanzerhalt		375	404	331	347	350	346			
substanzielles Defizit/Überschuss⁴		28	352	-292	156	224	-271		198	
Finanzierungssaldo⁵										
Einn.VWH	HG 0 bis HG 2	8.074	8.481	7.557	7.816	7.741	7.639		47.307	
+ Einn.VMH	HG 3	3.699	2.262	3.297	1.578	2.314	1.750		14.900	
./. Rücklagenentnahme	31	1.415	260	1.032	18	950	702		4.376	
./. Kreditaufnahme	37	0	0	0	0	300	400		700	
Einnahmen		10.358	10.483	9.823	9.376	8.804	8.287		57.131	
Ausg. VWH	HG 4 bis HG 8	8.074	8.481	7.556	7.816	7.741	7.639		47.306	
+ Ausg. VMH	HG 9	3.699	2.262	3.297	1.578	2.314	1.750		14.900	
./. Rücklagenzuführung	91	18	899	465	541	594	0		2.517	
./. Deckung v. Fehlbeträgen	892 u. 992	0	0	0	0	0	0		0	
./. Kredittilgung	97	97	90	79	186	347	56		856	
Ausgaben		11.658	9.753	10.309	8.666	9.113	9.333		58.832	
Finanzierungssaldo		-1.300	730	-486	709	-309	-1.046		-1.701	

keine Antwort



¹ Die Deckungslücke im VWH wird durch das kamerale Defizit ausgedrückt. Ein Defizit ist ein erster Indikator für den nicht erreichten Haushaltsausgleich.

² Werden von diesem kameralem Defizit die im Etat veranschlagten Altdefizite subtrahiert, erhält man das jahresbezogene oder strukturelle Defizit.

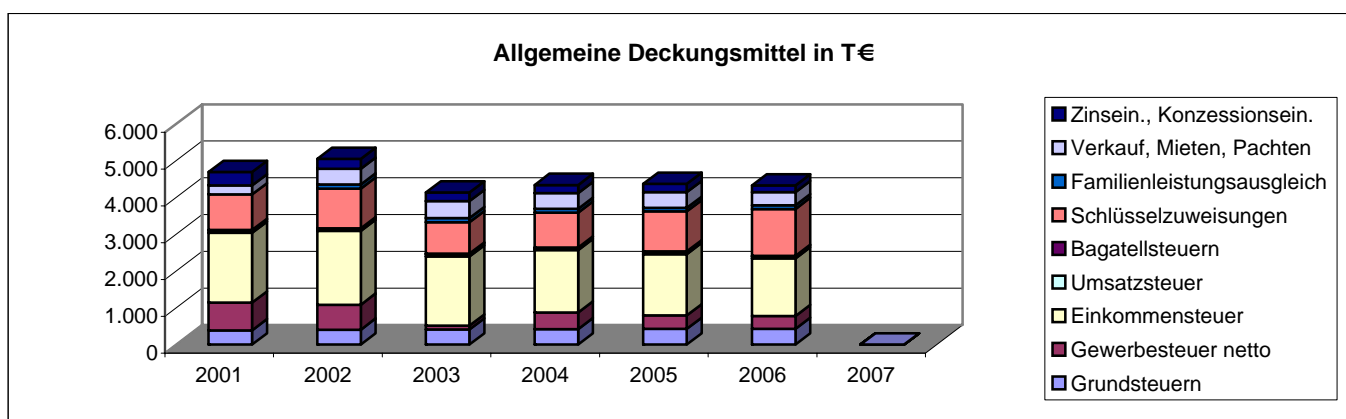
³ Das normierte Defizit berücksichtigt zusätzlich die Zuführungen an den Vermögenshaushalt. Sollte die Pflichtzuführung nicht erreicht werden, wird diese Differenz dem Defizit hinzugerechnet. Ist die Zuführung höher als die Pflichtzuführung, entspricht dieser Wert der so genannten freien Spitze.

⁴ Das substanziale Defizit berücksichtigt zusätzlich, dass ein bestimmter Anteil der freien Spitze jährlich zum Substanzerhalt eingesetzt werden muss. Dieser Betrag wird auf 8 Prozent der allgemeinen Deckungsmittel (vgl. Fußnote 7) festgesetzt. Der verbleibende Überschuss signalisiert eine solide Finanzwirtschaft.

⁵ Der Finanzierungssaldo drückt die jahresbezogene Finanzierung des Gesamthaushalts aus. Aus diesem Grund werden jahresfremde Zahlungen herausgerechnet.

Einnahmen Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		6.230	6.181	6.189	6.149	6.130	6.130		
VWH gesamt	HG 0 bis HG 2	8.074	8.481	7.557	7.816	7.741	7.639		6.758
jährl. Veränderung			5,0%	-10,9%	3,4%	-1,0%	-1,3%		
Steuereinnahmen		3.281	3.426	2.736	2.759	2.692	2.562		2.494
Anteil an Einnahmen VWH		40,6%	40,4%	36,2%	35,3%	34,8%	33,5%		31,6%
jährl. Veränderung			4,4%	-20,1%	0,9%	-2,5%	-4,8%		
pro Kopf									0 €
Grundsteuer A	000	89	87	88	85	89	88		75
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Grundsteuer A Hebesatz		300	300	300	300	300	300		
Grundsteuer B	001	299	318	321	331	341	342		279
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Grundsteuer B Hebesatz		300	300	300	300	300	300		
Gewerbsteuer brutto	003	920	941	373	573	521	493		546
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			2,3%	-60,3%	53,4%	-9,0%	-5,4%		
Gewerbsteuer Hebesatz		300	300	300	300	300	300		
Gewerbsteuer netto	003./810	757	680	107	454	364	343		386
jährl. Veränderung			-10,1%	-84,3%	324,4%	-19,8%	-5,8%		
pro Kopf									0 €
Einkommensteuer	010	1.892	2.006	1.881	1.697	1.667	1.569		1.530
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Umsatzsteuer	012	61	59	58	58	60	55		50
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Bagatellsteuern⁶	02 bis 03	20	16	15	15	14	15		14
Anteil an Steuereinnahmen									0,0%
Schlüsselzuweisungen	04	963	1.073	857	946	1.085	1.276		886
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			11,3%	-20,1%	10,4%	14,7%	17,6%		
Familienleistungsausgleich	091	0	114	115	102	101	100		76
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
Steuern, allg. Zuweisung:	HG 0	4.245	4.612	3.708	3.808	3.877	3.938		3.455
Anteil an Einnahmen VWH									0,0%
jährl. Veränderung			8,7%	-19,6%	2,7%	1,8%	1,6%		
Verkauf, Mieten, Pachten	13 bis 15	245	430	458	431	425	358		335
Zinseinnahmen, Gewinnant.	20 bis 22	365	266	238	221	228	184		215
Gewerbsteuerumlage	810	164	261	266	119	157	150		160
Allgemeine Deckungsmittel⁷		4.691	5.048	4.138	4.341	4.373	4.331		3.846
pro Kopf									0 €
Gebühren	10 bis 12	1.315	1.475	1.411	1.676	1.527	1.593		1.285
pro Kopf									0 €

keine Antwort

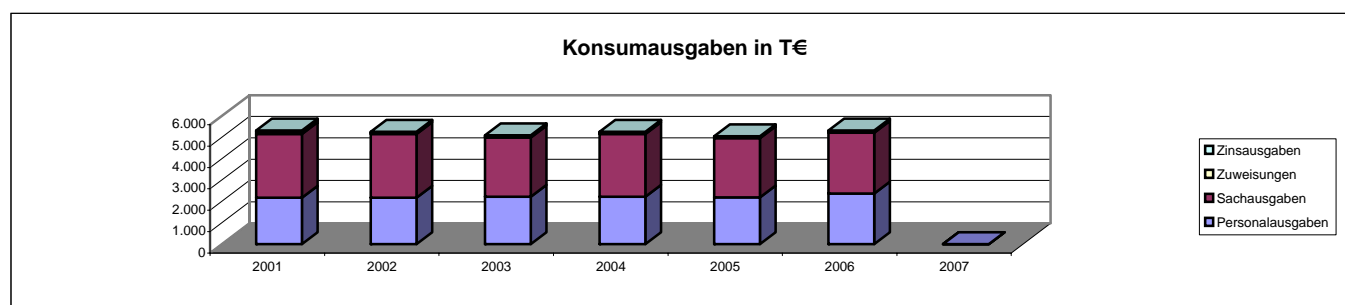


⁶ Unter den Begriff Bagatellsteuern fällt eine Vielzahl von kommunalen Steuerarten. So z.B. die Vergnügungsteuer, die Hundesteuer, die Getränkesteuer, die Gaststättenenerlaubnissteuer sowie die Zweitwohnungsteuer.

⁷ Allgemeine Deckungsmittel sind alle Einnahmen des Verwaltungshaushalt, die nicht zweckgebunden vereinnahmt werden. Zu ihnen zählen Steuereinnahmen abzüglich Gewerbesteuerumlage, Zinseinnahmen, Mieten und Pachten.

Ausgaben Verwaltungshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Durchschnitt
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		6.230	6.181	6.189	6.149	6.130	6.130		
VWH gesamt	HG 4 bis HG 8	8.074	8.481	7.556	7.816	7.741	7.639		6.758
jährl. Veränderung			5,0%	-10,9%	3,4%	-1,0%	-1,3%		
Personalausgaben	HG 4	2.173	2.168	2.208	2.213	2.184	2.366		1.902
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-0,2%	1,8%	0,2%	-1,3%	8,3%		
pro Kopf									0 €
Personalbestand Kernhaushalt		73,00	73,00	77,00	77,00	77,00	70,00		
Personalkosten Eigenbetriebe		0	0	0	0	0	0		
Personalbestand Eigenbetriebe		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00		
Personalausgaben inkl. Eigenbetriebe		2.173	2.168	2.208	2.213	2.184	2.366		1.902
pro Kopf		349 €	351 €	357 €	360 €	356 €	386 €		308 €
Gesamtpersonal (Kernhaushalt und EB)		73,00	73,00	77,00	77,00	77,00	70,00		
Personalintensität⁸		85,34	84,67	80,38	79,86	79,61	87,57		
Sachausgaben	HG 5 bis HG 6	2.982	2.987	2.780	2.943	2.767	2.847		2.472
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			0,2%	-7,0%	5,9%	-6,0%	2,9%		
Zuweisungen	HG 7	106	60	63	64	58	77		61
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-43,8%	4,7%	1,8%	-8,9%	33,1%		
davon Sozialhilfe	73 bis 79	0	0	0	0	0	0		0
Zinsausgaben⁹	80	50	46	44	34	36	27		34
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			-6,9%	-4,1%	-23,8%	5,4%	-23,2%		
Konsumausgaben¹⁰		5.311	5.261	5.094	5.253	5.045	5.317		4.469
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
GwSt-Umlage	810	164	261	266	119	157	150		160
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			59,7%	1,9%	-55,4%	32,3%	-4,5%		
Umlage an Gemeinden¹¹	83	2.097	2.111	2.043	1.866	1.867	1.949		1.705
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
jährl. Veränderung			0,7%	-3,2%	-8,7%	0,1%	4,4%		
Umlage gesamt		2.261	2.372	2.309	1.984	2.024	2.099		
Anteil an Ausgaben VWH									0,0%
pro Kopf									0 €
Kreis- inkl. Schulumlagebesatz		52,5	52,5	52,5	52,5	52,5	54		45,21
ber. Ausg. VWH¹²		6.240	6.311	5.970	5.751	5.650	6.012		5.134
Steuern, allg. Zuw. (netto)	HG 0 ./ 810	4.081	4.351	3.442	3.689	3.720	3.788		3.296
Steuerdeckungsquote¹³		65,40%	68,95%	57,65%	64,14%	65,85%	63,01%		55,00%
jährl. Veränderung			5,4%	-16,4%	11,3%	2,7%	-4,3%		

keine Antwort



⁸ Die Personalintensität ist die Relation zwischen Einwohner- und Beschäftigtenzahl. Ein hoher Wert bedeutet, dass rechnerisch jeder Bedienstete für eine große Zahl von Einwohnern tätig werden muss.

⁹ Hierin sind auch die Zinsausgaben für innere Darlehen erfasst.

¹⁰ Durch die kombinierte Kennziffer Konsumausgaben kann z.B. dargestellt werden, ob die durch Auslagerung erreichte Senkung der Personalausgaben tatsächlich zu geringeren Ausgaben geführt hat oder ob aufgrund höherer Zuschüsse lediglich eine Ausgabenverlagerung stattfand.

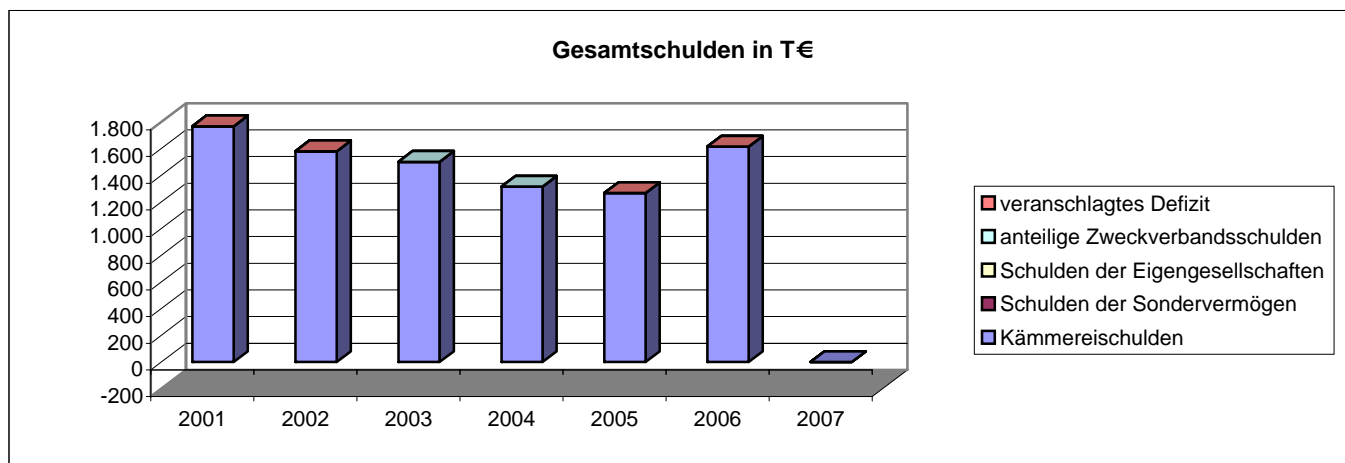
¹¹ Hierunter fällt vor allem die Kreisumlage.

¹² HG 4 bis HG 8 minus Grupp.-Nr. 679, minus Grupp.-Nr. 68, minus Grupp.-Nr. 86, minus Grupp.-Nr. 892

¹³ Die Steuerdeckungsquote drückt aus, welcher Anteil der bereinigten Ausgaben des VWH durch die Nettosteuerereinnahmen finanziert werden können.

Vermögenshaushalt		Rechnungsergebnisse					Planansätze		Summe
		Sofern keine Dimension ausgewiesen, alle Angaben in T €							
	Grupp.-Nr.	2001	2002	2003	2004	2005	2006	2007	
Einwohner		6.230	6.181	6.189	6.149	6.130	6.130		
Gesamtausgaben	9	3.699	2.262	3.297	1.578	2.314	1.750	14.900	
Kreditaufnahme	37	0	0	0	0	300	400	700	
Tilgung von Krediten	97	97	90	79	186	347	56	856	
Differenz¹⁴		-97	-90	-79	-186	-47	344	-156	
Rücklagenentnahme	31	1.415	260	1.032	18	950	702	4.376	
Zuführung zu Rücklage	91	18	899	465	541	594	0	2.517	
Differenz		1.397	-640	567	-523	356	702	1.859	
Bestand allg. Rücklage		2.300	2.198	1.631	2.155	1.799	1.097		
Pflichtbestand¹⁵		0	0	0	0	0	0		
Differenz¹⁶		2.300	2.198	1.631	2.155	1.799	1.097		
Freie Spitze¹⁷		403	756	39	503	574	75	2.351	
Gesamtschulden		1.767	1.580	1.499	1.314	1.267	1.614		
jährl. Veränderung			-10,6%	-5,1%	-12,3%	-3,6%	27,3%		
pro Kopf									
Schulden des Kernhaushalts		1.767	1.580	1.501	1.314	1.267	1.614		
Schulden der Sondervermögen		0	0	0	0	0	0		
Schulden der Eigengesellschaften		0	0	0	0	0	0		
anteilige Zweckverbandsschulden		0	0	0	0	0	0		
Schulden-Steuer-Quote¹⁸		0,5	0,5	0,5	0,5	0,5	0,6		
rechn. Kreditlaufzeit Kernhaushalt¹⁹		18,2	17,5	19,0	30,3	28,6	28,6		
veranschlagtes Defizit²⁰		0	0	-2	0	0	0		

keine Antwort



Abkürzungsverzeichnis			
allg.	allgemeine	jährl.	jährliche
Ausg.	Ausgaben	Konzessionsein.	Konzessionseinnahmen
EB	Eigenbetrieb	rechn.	rechnerische
Einn.	Einnahmen	sächl. Verw.	sächlicher Verwaltungs- und Betriebsaufwand
GemHVO	Gemeindehaushaltsverordnung	Schlüsselzuwsg.	Schlüsselzuweisungen
Gewinnant.	Gewinnanteile	T €	Tausend Euro
Grupp.-Nr.	Gruppierungsnummer	VMH	Vermögenshaushalt
GwSt-Umlage	Gewerbesteuerumlage	VWH	Verwaltungshaushalt
HG	Hauptgruppe	zuzügl.	zuzüglich
inkl.	inklusive		

¹⁴ Ein positiver Wert drückt z.B. eine Nettoneuverschuldung aus.

¹⁵ Der Pflichtbestand muss gemäß GemHVO zwei Prozent der durchschnittlichen Ausgaben des Verwaltungshaushalts der letzten drei Jahre betragen.

¹⁶ Eine negative Differenz bedeutet ein erstes Warnsignal, da der gesetzl. vorgeschriebene Bestand nicht mehr erreicht wird.

¹⁷ Eine positive freie Spitze zeigt auf, in welchem Umfang noch Investitionen aus eigenen Mitteln finanziert werden könnten. Die Kennziffer errechnet sich, indem von der Nettozuführung zum Vermögenshaushalt die ordentliche Tilgung und die Kreditbeschaffungskosten abgezogen werden.

¹⁸ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel mal das gesamte Steueraufkommen eingesetzt werden müsste, um alle Schulden im Kernhaushalt zu tilgen.

¹⁹ Diese Kennziffer drückt aus, wieviel Jahre bei ordentlicher Tilgung nötig wären, um die Kredite des Kernhaushalts zurückzuzahlen.

²⁰ Das veranschlagte Defizit im Verwaltungshaushalt spiegelt die notwendige Aufnahme kurzfristiger Kredite (Kassenkredite) wider. Das Defizit ist Bestandteil der Gesamtverschuldung.